
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises
Cloppenburg am Donnerstag, dem 22.05.2025, 17:00 Uhr, im
Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordnete Judith Vey-Höwener

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Jan Block
3. Kreistagsabgeordnete Ruth Fangmann
4. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt
5. Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock
6. Kreistagsabgeordnete Christa Preuth-Stuke
als Vertretung für Walter Lohmann
7. Kreistagsabgeordneter Frank Tönnies
8. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske

Grundmandat

9. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

10. Vertreterin der Jugendverbände Elfriede Bruns
11. Vertreterin der Wohlfahrtsverbände Simone Elschen
als Vertretung für Regina Bunger
12. Deutscher Kinderschutzbund Andrea Feltes
13. DRK Jugendrotkreuz Petra Oltmann
14. Vertreter der Jugendverbände Dr. Franz Stuke

Zugewählte beratende Mitglieder

15. Vertreter der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher Olga Lindt
16. Kreisjugendpflegerin Alexandra Pille
17. Beauftragte für Jugendsachen der Polizeiinspektion CLP/VEC Claudia Stukenborg

Verwaltung

18. Gleichstellungsbeauftragte Marén Feldhaus
19. Pressesprecherin Anna Kampmann
20. Dezernent Ansgar Meyer
21. Kreisverwaltungsoberrat Peter Uchtmann

Protokollführer/in

22. Kreisamtsrat Stephan Trenkamp

Es fehlte/n:



- | | |
|---|---------------------|
| 23. Vertreter der evangelischen Kirche | Thorben Andres |
| 24. Vertreterin der Wohlfahrtsverbände | Dr. Irmtraud Kannen |
| 25. Lehrkraft der unteren Schulbehörde | Kai Kuszak |
| 26. Richterin | Isabel Lindner |
| 27. Vertreter der katholischen Kirche | Robert Lutikhuis |
| 28. Vertreterin einer Kindertagesstätte | Marion Riekemann |
| 29. Kreistagsabgeordneter | Timo Elmar Schmidt |
| 30. Kreistagsabgeordnete | Carolin Sibbel |
| 31. Vertreterin der Jugendverbände | Mareike Vormbrocke |



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls vom 20.02.2025
- 5 . Vortrag zur Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) im Jugendamt
- 6 . Übersicht der Belegungszahlen in den Kindergärten und Krippen mit Stand 01.04.2025 V-JHA/25/256
- 7 . Antrag der Jugendwerkstatt „Sozialer Briefkasten“ Lönningen für die Projektförderung zur alternativen Schulpflichterfüllung ab dem 01.04.2025 V-JHA/25/257
- 8 . Änderung der Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege V-JHA/25/258
- 9 . Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – „Gute Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege im Landkreis Cloppenburg“ V-JHA/25/259
- 10 . Anregungen und Beschwerden
- 11 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 12 . Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Frau Claudia Stukenborg (Jugendschutzbeauftragte der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta) und Frau Olga Lindt (Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher) beratende Ausschussmitglieder gemäß § 43 NKomVG belehrt und ein



Merkblatt zur Pflichtenbelehrung wurde ausgehändigt. Sodann stellte die Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Kreistagsabgeordneter Hannes Coners beantragte Top 8 und 9 gemeinsam zu beraten. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, stellte sodann die Tagesordnung wie aufgeführt fest.

3. Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls vom 20.02.2025

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.02.2025 wurde bei drei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

5. Vortrag zur Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) im Jugendamt

Herr Borchers, pädagogischer Leiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD), berichtete über die Bezirkssozialarbeit des Jugendamtes im Landkreis Cloppenburg.

Kreistagsabgeordnete Ruth Fangmann dankte für die ausführlichen Schilderungen und die Einblicke in das vielfältige Aufgabenspektrum des ASD jenseits der medial bekannten Aspekte. Sie sprach den Fachkräften für ihre herausfordernde und belastende Arbeit in den Bezirken ausdrücklich großen Dank aus.

Kreistagsabgeordneter Hannes Coners erkundigte sich, ob grundsätzlich von langfristigen Unterbringungen ausgegangen werde und wie sich dies im Vergleich zwischen Pflegefamilien und Wohngruppen darstelle.

Herr Borchers erläuterte, dass es auch im Bereich der Pflegefamilien mit der Bereitschaftspflege sowohl kurzfristige als auch längerfristige Hilfen gebe. Sofern die Herkunftsfamilie gut mitarbeite, Umgänge wahrnehme und an eigenen Defiziten arbeite, werde im Rahmen der in der Regel halbjährlich stattfindenden Hilfeplanung auf eine Rückführung hingearbeitet. Allerdings nehme mit zunehmender Dauer einer Unterbringung die Wahrscheinlichkeit einer Rückkehr ab – sei es aufgrund wachsender emotionaler Distanz oder elterlicher Einsicht, das eigene Kind nicht ohne Gefährdung betreuen zu können. In jedem Fall sei die Unmöglichkeit einer Rückkehr für das betroffene Kind in der Regel äußerst belastend.

Auf die ergänzende Nachfrage von Herrn Coners, ob Wohngruppen eine höhere fachliche Betreuung böten, während Pflegefamilien verlässlichere, langfristige Beziehungen ermöglichen, und was der ASD bevorzuge, antwortete Herr Borchers, dass im ASD stets die individuell passende Hilfeform gesucht werde. Auch Wohngruppen könnten – insbesondere bei schwierigen Startbedingungen – eine sehr gute Entwicklung für Kinder ermöglichen.

Die Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, fragte, ob es eine Zunahme von Wohngruppen gebe. Herr Borchers bejahte dies. Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann ergänzte, dass im Landkreis Cloppenburg ein weitgehendes Gleichgewicht zwischen den vorhandenen Platzkapazitäten und dem Bedarf an Unterbringungsmöglichkeiten bestehe. Es sei jedoch zu berücksichtigen, dass regelmäßig auch Kinder und Jugendliche aus anderen Städten und Landkreisen in Einrichtungen im Kreisgebiet untergebracht würden. Neben pädagogischen Erwägungen sei dies der Hauptgrund für Unterbringungen außerhalb des eigenen Kreisgebietes.

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske wies abschließend darauf hin, dass insbesondere besonders belastete Einzelfälle für ansonsten stabil laufende Gruppenkonstellationen in Wohngruppen eine große Herausforderung darstellen könnten. Dies belastet die pädagogischen Fachkräfte erheblich und könne mitunter sogar zu wiederholten körperlichen Übergriffen auf das Personal führen.

6. Übersicht der Belegungszahlen in den Kindergärten und Krippen mit Stand 01.04.2025
Vorlage: V-JHA/25/256

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann erläuterte die zum Stichtag 01.04.2025 erhobenen Daten, die einen Abgleich mit der kreiseigenen Kindergarten- und Krippenbedarfsplanung zum Stichtag 01.10.2024 ermöglichen sollten. Auf Grundlage einer zusätzlich durchgeführten Abfrage bei den Städten und Gemeinden konnte festgestellt werden, dass im Bereich der Kindergärten zum 01.10.2024 eine Auslastungsquote von 95 % vorlag, die sich bis zum 01.04.2025 auf 97 % erhöhte. Im Krippenbereich stieg die Auslastung im selben Zeitraum von 89 % auf 94 %.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann wies darauf hin, dass eine Abweichung bei der Anzahl der gemeldeten Gruppen auf einen Erfassungsfehler bei der ursprünglichen Datenerhebung im Oktober 2024 zurückzuführen sei. Eine Gemeinde habe seinerzeit irrtümlich vier Kindergartengruppen als Krippengruppen gemeldet.

Kreistagsabgeordnete Ruth Fangmann erkundigte sich, ob eine bestimmte Gemeinde besonders auffalle.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann verwies auf zwei wiederkehrende Besonderheiten: In der Gemeinde Molbergen sei der planerisch festgestellte Platzmangel nicht mit der tatsächlichen Nachfrage gleichzusetzen, da letztere geringer ausfalle. In der Stadt Cloppenburg führten insbesondere starke Bevölkerungszuwächse – auch durch Zuzüge – weiterhin zu Engpässen. Insgesamt, so Uchtmann, sei der Landkreis Cloppenburg bei der Bereitstellung von Kitaplätzen statistisch stabil aufgestellt, auch



wenn nicht jede Familie jederzeit einen Platz in der Wunschkita am Wunschort erhalten könne.

Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock stellte fest, dass die Statistik belege, wie umfangreich der Landkreis gemeinsam mit den Kommunen in den vergangenen Jahren in den Ausbau von Betreuungsplätzen investiert habe. Es sei erfreulich, nun eine entsprechend hohe Auslastung zu sehen. Die Investitionen hätten sich als richtig erwiesen.

Kreistagsabgeordneter Frank Tönnies ergänzte, dass vereinzelt auch innerhalb eines Gemeindegebiets Kitaplätze nicht angenommen würden, wenn es sich nicht um die wohnortnächste Einrichtung handele.

Kreistagsabgeordnete Ruth Fangmann schlug vor, künftig jährlich eine zusätzliche Erhebung als Gegenprobe zur Bedarfsplanung durchzuführen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske sprach sich dafür aus, solche zusätzlichen Erhebungen bei auffälligen Entwicklungen gezielt vorzunehmen, nicht zwingend jährlich. Dies würde dem Jugendhilfeausschuss die notwendige Orientierung geben, um fundiert einschätzen zu können, wo Handlungsbedarf bestehe.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann wies abschließend nochmals auf den derzeitigen Rückgang der Geburtenzahlen hin, der in den kommenden Jahren zu einer weiteren Entlastung der Kapazitäten führen könne.

**7. Antrag der Jugendwerkstatt „Sozialer Briefkasten“ Lönigen für die Projektförderung zur alternativen Schulpflichterfüllung ab dem 01.04.2025
Vorlage: V-JHA/25/257**

Eingangs zog sich Frau Elfriede Bruns als beratende, stimmberechtigtes Mitglied wegen des Mitwirkungsverbotes aufgrund ihrer Person als Leiterin des Sozialen Briefkastens Lönigen, vom Tisch zurück.

Die Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, trug die Inhalte aus der vorliegenden Vorlage vor.

Kreisverwaltungsoberrat Uchtmann ergänzte hierzu eine Stellungnahme, die per E-Mail vom beratenden Mitglied des Jugendhilfeausschusses, Jugendrichterin Frau Lindner, eingegangen war:

Frau Lindner hätte sich gern zum Tagesordnungspunkt 7 geäußert, da aus jugendrichterlicher Sicht die Tätigkeit der Sozialen Briefkästen in Lönigen und Friesoythe – insbesondere im Hinblick auf die Langzeitpraktika zur Erfüllung der Schulpflicht – als pädagogisch sinnvoll und ausdrücklich unterstützenswert eingeschätzt werde. Diese Maßnahmen hätten insbesondere notorische Schulverweigerer „von der Straße geholt“ und ihnen eine strukturierte Tagesgestaltung ermöglicht. Bei positivem Verlauf hätten sie in eine Ausbildung oder in weiterführende Bildungswege münden können.



Beides habe zur positiven Entwicklung der Jugendlichen beigetragen und zugleich eine präventive Wirkung entfaltet.

Kreistagsabgeordnete Ruth Fangmann knüpfte an diese Einschätzung an und betonte, dass es im Leben Jugendlicher immer wieder schwierige Phasen gebe, in denen manche nur mit verlässlichen Bezugspersonen nicht den Anschluss verlören. Umso wichtiger sei es, wenn sich junge Menschen später daran erinnern könnten, dass jemand sie nicht aufgegeben habe. Dies geschehe im Rahmen der Sozialen Briefkästen, insbesondere für schulmüde Jugendliche, und sei daher ausdrücklich zu unterstützen. Letztlich stelle diese Investition auch eine geringere Belastung für den Staat dar, als es der Fall wäre, wenn keine Schulersatzmaßnahmen angeboten würden.

Kreistagsabgeordneter Frank Tönnies stellte für die CDU-Fraktion heraus, dass man dem präventiven Ansatz von Jugendrichterin Lindner vollumfänglich zustimmen könne. Man sehe es als wichtig an, das Angebot auch weiterhin heimatnah in Friesoythe, Cloppenburg und Lönigen zu erhalten.

Kreistagsabgeordneter Hannes Coners schloss sich namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an. Es handele sich um ein Angebot, das zur Stärkung der Selbstwirksamkeit über den gesamten Lebensweg beitrage.

Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock hob hervor, dass es einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Schulverweigerung und Delinquenz gebe. Gleichzeitig dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass auch die Schulen entsprechende Konzepte entwickeln müssten. Das Kultusministerium habe in der Vergangenheit derartige Ersatzmaßnahmen finanziell unterstützt.

Die Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, brachte im Anschluss den Antrag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfahl einstimmig dem Kreistag folgendes zu beschließen:

Der Landkreis Cloppenburg fördert das Projekt zur alternativen Schulpflichterfüllung beim SkFM Lönigen e.V. für schulmüde bzw. schulverweigernde junge Menschen in dem Zeitraum vom 01.04.2025 bis 31.12.2027 im Sozialen Briefkasten Lönigen drei Plätze zur alternativen Erfüllung der Schulpflicht mit 1.132,00 EUR pro Platz pro Monat.

Die Kosten werden einzelfallbezogen abgerechnet und entsprechend der Belegung ausgezahlt. Die Aufnahme erfolgt immer in Abstimmung mit der abgebenden Schule und im Einvernehmen mit dem Jugendamt des Landkreises Cloppenburg. Förderfähig sind hierbei nur Personen, bei denen die Kostenträgerschaft gemäß SGB VIII in der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit des Landkreises Cloppenburg liegt.

8. Änderung der Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege
Vorlage: V-JHA/25/258

Die Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, trug den Sachverhalt gemäß der Vorlage zum Tagesordnungspunkt vor, welcher in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.02.2025 verhandelt worden war. Zwischenzeitlich sei durch die Kreisverwaltung – im Rahmen eines interfraktionellen Arbeitstreffens sowie mehrerer weiterer Treffen der Verwaltung mit der Volkshochschule Cloppenburg, dem Kindertagespflegebüro und dem Kindertagespflegeverein – unter Einbeziehung von Rückmeldungen aus Umfragen unter Kindertagespflegepersonen eine neue Fassung der Satzung im konstruktiven Miteinander vieler Beteiligten erarbeitet worden.

Die Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener, stellte die wesentlichen Änderungen vor.

Kreistagsabgeordneter Hannes Coners zeigte sich zufrieden mit dem erreichten Ergebnis und betonte, dass im Vergleich zur Fassung aus der Februarsitzung ein guter Schritt gelungen sei. Zwar seien aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch nicht alle Punkte berücksichtigt worden, die wichtigsten Aspekte seien jedoch eingeflossen. Es solle nun angestrebt werden, die neue Satzung zur Förderung von Kindern in der Kindertagespflege zügig durch die Gremien zu bringen.

Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock erkundigte sich, ob die Fraktion der Grünen beabsichtige, ihren Antrag in diesem Zusammenhang zurückzuziehen.

Kreistagsabgeordneter Hannes Coners erklärte, dass die Beratung über die neue Satzung sowie über den Antrag der Grünen im Zusammenhang erfolge und dies zunächst kein Grund sei, den Antrag zurückzuziehen.

Dezernent Meyer wies klarstellend darauf hin, dass – sollte der Antrag der Grünen mit dem Titel „Gute Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege im Landkreis Cloppenburg“ als weitergehender Antrag bestehen bleiben – über diesen gesondert abgestimmt werden müsse. Im Falle einer Ablehnung wäre ein weiteres Verfahren bis zur nächsten Kreistagssitzung erforderlich. Die neue Satzung könne dann nicht vor deren Abschluss in Kraft treten. Sollte der Antrag hingegen zurückgezogen oder als erledigt erklärt werden, würde allein die vorliegende Fassung der Satzung dem Kreistag zur Beschlussfassung zugeleitet.

Vor diesem Hintergrund erklärte Kreistagsabgeordneter Hannes Coners den Antrag der Grünen für zurückgezogen, um den gesicherten Inkrafttritt der überarbeiteten Satzung zum 01.08.2025 zu ermöglichen.

Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock betonte, dass bei künftigem Änderungsbedarf eine erneute Anpassung der Satzung erfolgen werde.

Kreistagsabgeordnete Ruth Fangmann zeigte sich erfreut darüber, dass die Überarbeitung im überparteilichen Konsens erfolgt sei. Sie dankte für die enge Vernetzung mit den Kindertagespflegepersonen, welche einen wertvollen Beitrag geleistet habe.



Kreistagsabgeordneter Jan Block bewertete den Prozess als gelungenes Beispiel dafür, wie ein Thema, das zunächst aus Sicht von Betroffenen – in diesem Fall Eltern und Kindertagespflegepersonen – in eine ungewünschte Richtung verlaufe, durch deren Einbindung erfolgreich korrigiert und zu einer tragfähigen Lösung geführt werden könne.

Dem Kreistag wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:

Der Kreistag beschließt die Änderung / Neufassung der Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege gem. der Anlage zum 01.08.2025.

**9. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – „Gute Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege im Landkreis Cloppenburg“
Vorlage: V-JHA/25/259**

Wurde im Verbund mit Top 8 beraten. Der Antrag wurde vom Kreistagsabgeordneten Hannes Coners zurückgezogen.

10. Anregungen und Beschwerden

Es gab weder Anregungen, noch Beschwerden.

11. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Es lagen keine Anfrage vor.

12. Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.



Um 18:30 Uhr schloss die Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzende

Landrat

Protokollführer/in